

Die Proteste Griechenlands gegen die Gewaltakte der Entente.

Eine englische Regierungserklärung.

London, 18. April.

Auf eine Anfrage im Unterhause, ob ein Protest der griechischen Regierung im Zusammenhang mit der Besetzung griechischen Gebiets durch Streitkräfte der Alliierten eingereicht worden sei, antwortete die Regierung:

Gewisse Proteste der hellenischen Regierung hinsichtlich der Maßregeln, welche die alliierten Regierungen auf griechischem Gebiet oder in griechischen Gewässern zu treffen sich genötigt sahen, sind eingelaufen. Die Umstände, die solche Maßnahmen notwendig machten, sind folgende:

Die französische und die englische Regierung beschloßen bekanntlich ursprünglich, Truppen auf Einladung des damaligen griechischen Ministerpräsidenten nach Serbien zu schicken. Bald darauf trat ein Wechsel in der griechischen Regierung ein, der von einem Wechsel in der Politik Griechenlands begleitet war. Aber die Alliierten konnten damals von dem begonnenen Unternehmen nicht zurücktreten. Das serbische Gebiet war durch feindliche Kräfte überschwemmt. Die Alliierten nahmen die Serben im nächsten verfügbaren Zufluchtsort auf.

Die Anwesenheit der alliierten Streitkräfte in Saloniki und der serbischen auf Korfu führte dazu, daß die Alliierten gewisse Maßregeln der Vorsee auf griechischen Inseln und in den griechischen Gewässern trafen, um für die Sicherheit sowohl der Streitkräfte selbst als der Schifffahrt, welche ihnen ihren Materialbedarf zuführt, zu sorgen. Der Grund für diese Maßregel erhellt aus der Betätigung feindlicher Unterseeboote im Ägäischen Meere, welche dort Operationsbasen haben.

Alle Schritte dieser Art, welche die Alliierten tun könnten, ergeben sich als natürliche Folgerung aus dem Entschluß, eine Hilfsexpedition für Serbien auszusenden, ein Entschluß, der in erster Linie auf Ansuchen Griechenlands gefaßt wurde. (Beifall.)